



LERNEN

Entwicklungsbereich	Motorik – Wahrnehmung – Lernstrategien – emotional-soziale Entwicklung
Titel/Thema	Erste mögliche Schritte – Diagnostische Leitfragen und entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen aus dem Rahmenlehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen Auswahl der Studierenden in Kooperation mit dem Lehrkräfteteam
Verfasser(innen)	Mario Riesch
Erstellungsdatum	März 2019



Erste Schritte und förderdiagnostische Maßnahmen

IMPULSFRAGE

Überlegen Sie sich auf Grundlage des Films, **den vier Entwicklungsbereichen** und den zuvor eingesehen Materialien, welche Schwerpunkte bei der Förderung von Tobias gesetzt werden sollen.

- Entscheidungs-Faktor „**Größte Schwierigkeit**“
Wo hat Tobias die größten Schwierigkeiten?

- Entscheidungs-Faktor „**Wirksamkeit der Maßnahme – nur Tobias**“
Kann ich Tobias durch eine Maßnahme gleich in mehreren Bereichen helfen?
Bei welcher Maßnahme spürt Tobias selbst am schnellsten einen Erfolg?

- Entscheidungs-Faktor „**Wirksamkeit der Maßnahme – Tobias + Klasse**“
Kann ich mit einer Maßnahme mehrere/alle Schülerinnen und Schüler meiner Klasse, mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf, fördern?

- Entscheidungs-Faktor „**Größte Fortschritte**“
In welchen, für ihn schwierigen, Bereichen hat Tobias in der Vergangenheit große, bewusste Fortschritte gemacht?

- Entscheidungsfaktor „**Ressourcen der Lehrkraft**“
Was kann ich mit meiner Beziehung zu Tobias, meiner Persönlichkeit, meinen Stärken und Ideen am besten angingen?

Auswahl von Fördermaßnahmen der Lehrkräfte

Frau Strauß (Lehrerin) und Herr Riesch (Sonderpädagoge im Team) haben im Rahmenlehrplan zuerst die für sie entscheidenden **fünf Leitfragen**, die sie als wichtig, hilfreich und treffend empfanden, **gelb markiert**. Entsprechende **Fördermaßnahmen** sind **rot markiert**.

Lesen Sie sich die Auswahl der Lehrkräfte durch und bewerten Sie anhand folgender Fragen deren Entscheidungen:

1. In welchen Entwicklungsbereichen benötigt Tobias Unterstützung?
2. Welche Zusammenhänge können Sie zwischen den markierten Bereichen im Rahmenlehrplan und Beobachtungen rund um die Schwierigkeiten bei der Zirkelaufgabe erkennen?
3. Wie könnten die angegebenen Fördermaßnahmen konkret umgesetzt werden?

Diagnostische Leitfragen	Fördermaßnahmen
--------------------------	-----------------

Entwicklungsbereich „Motorik“

Bewegungskoordination

<p>Visuomotorische Koordination</p> <p>Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • einhändige Tätigkeiten kontrolliert ausführen? • beidhändige Tätigkeiten kontrolliert ausführen? • Begrenzungen einhalten? • beim Schreiben Zeilen einhalten? • beim Rechnen vorgegebene Strukturen einhalten, z. B. Notationsformen bei den schriftlichen Normalverfahren? • Werkzeuge zielgerichtet einsetzen? • mit Schere, Lineal, Zirkel, Computermaus umgehen? 	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz der Werkzeuge an verschiedenen Materialien ausprobieren lassen, z. B. verschiedene Holzarten bearbeiten • Hand- und Fingergeschicklichkeit fördern, z. B. durch Umgang mit Schere, Pinzette, Wäscheklammer, Stift, Pinsel • gerade und gekrümmte Linien mit Lineal und Zirkel nachspuren lassen • Punkte durch gerade Linien verbinden lassen • gerade und gekrümmte Linien frei zeichnen lassen
--	--

Bewegungsplanung und -steuerung

<p>Raumorientierung</p> <p>Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in Räumen orientieren, z. B. Schulgebäude, Turnhalle? • sich im freien Gelände orientieren, z. B. bei Wanderungen, Ausflügen? • sich ein Arbeitsblatt sinnvoll und aufgabenbezogen einteilen? 	<ul style="list-style-type: none"> • Raumbegriffe in körperliche Bewegungen umsetzen lassen, z. B. nach Anweisung blind durch einen Raum bewegen, Topf schlagen • räumliche Strukturierungs- und Orientierungshilfen anbieten, z. B. Markierungen, Begrenzungslinien • Orientierungshilfen auf dem Arbeitsblatt geben, z. B. durch Farben
--	--

Diagnostische Leitfragen	Fördermaßnahmen
--------------------------	-----------------

Entwicklungsbereich „Lernstrategien“

Stützfaktoren von Lernen

<p>Fähigkeitsselbstkonzept</p> <ul style="list-style-type: none"> • Traut sich die Schülerin bzw. der Schüler zu, eine bestimmte Leistung zu erbringen? • Betrachtet die Schülerin bzw. der Schüler selbst verursachte Wirkungen als persönliche Erfolge? • Macht die Schülerin bzw. der Schüler die Erfahrung, dass Ziele durch entsprechende Anstrengung erreichbar sind? • Schätzt die Schülerin bzw. der Schüler Anforderungen und die eigene Leistungsfähigkeit realistisch ein? • Vertraut die Schülerin bzw. der Schüler in die eigene Leistungsfähigkeit? • Verfügt die Schülerin bzw. der Schüler über ein gefestigtes/ klares Selbstkonzept? 	<ul style="list-style-type: none"> • verbindliche und realistische, erreichbare Ziele gemeinsam mit der Schülerin bzw. dem Schüler erarbeiten, formulieren und verbindlich vereinbaren • Anspruchsniveau der Leistungsfähigkeit anpassen • Meilensteine deutlich machen • Erfahrung ermöglichen, dass Ziele nach und nach erreichbar sind, z. B. durch das Setzen von Teilzielen, Rückmeldung von Teilerfolgen, vorausschauender und realistischer Planung und Dokumentation, z. B. im Rahmen von Portfolioarbeit • minimale Diskrepanzerlebnisse schaffen • Stärken aufzeigen und spiegeln • selbstständige Auswahlmöglichkeiten von Aufgaben in verschiedenen Anforderungsniveaus geben • vielfältige Selbsteinschätzung ermöglichen • stärkende Fremdeinschätzung einbauen, z. B. „Ich mag an Dir, ...“ als Baustein in Klassengesprächen • Leistungsbereitschaft durch Orientierung an der individuellen Bezugsnorm fördern
---	--

Diagnostische Leitfragen	Fördermaßnahmen
Entwicklungsbereich „Emotionen und Soziales Handeln“ Selbstbild	
<p>Selbstwert/Selbstsicherheit</p> <p>Vertraut die Schülerin bzw. der Schüler seinen eigenen Fähigkeiten?</p> <p>Ist die Schülerin bzw. der Schüler bereit, sich auf neue Situationen einzulassen?</p> <p>Lässt sich die Schülerin bzw. der Schüler auch durch Schwierigkeiten nicht entmutigen?</p> <p>Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich eine eigene Meinung bilden? • seine eigene Meinung vertreten? • nein sagen? • zu ihren/seinen Fehlern und Schwächen stehen? • zu ihren/seinen Vorlieben stehen? • andere um Hilfe bitten? • Lob annehmen? <p>Selbstkonzept</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre/seine Gefühle und Stimmungen realistisch wahrnehmen? • ihre/seine kognitiven Fähigkeiten realistisch wahrnehmen? • ihre/seine motorischen Fähigkeiten realistisch wahrnehmen? • seine sozialen Fähigkeiten realistisch wahrnehmen? • seine Körperlichkeit (Hygiene und Erscheinungsbild) realistisch wahrnehmen? • Methoden zur Selbstreflexion anwenden? <p>Selbststeuerung</p> <p>Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Emotionen kontrolliert zum Ausdruck bringen? • verbal und physisch kontrolliert auf emotionale Äußerungen/Provokationen/Beleidigungen/Lügen/Intrigen anderer reagieren? • die Konsequenzen ihres/seines Tuns in ihre/seine Handlungsplanung einbeziehen? • die Unterscheidung von Recht und Unrecht in ihre/seine Handlungsplanung einbeziehen? <ul style="list-style-type: none"> • mit Unsicherheit/Enttäuschungen/Erfolgen umgehen? • eigene Bedürfnisse zurückstellen? 	<ul style="list-style-type: none"> • der Schülerin bzw. dem Schüler angemessene Bewährungsfelder anbieten und dabei das individuelle Anforderungsniveau berücksichtigen, z. B. Sprechen vor der Klasse im Morgenkreis, Dienste, Schulaufführungen • positiv verstärken • in Rollenspielen üben lassen • Überforderung/Unterforderung vermeiden • Schülerinnen und Schüler darin bestärken, Fehler als Chance zu begreifen • im Lernprozess Erfolge/Erreichtes herausstellen, Vorbildfunktion bewusst im Sinne des Mottos „nobody is perfect“ einsetzen • individuelle Begabungen finden und fördern <ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige (positive) Rückmeldung zu Fähigkeiten geben • Leistungen selbst einschätzen lassen • Vergleiche zwischen Selbst- und Fremdbild ermöglichen, z. B. Interviews, Fragebogen • Kriterien und Möglichkeiten der Selbstreflexion vermitteln, z. B. Selbsteinschätzungsbogen, Satzanfänge anbieten, Rückmeldung über Selbstreflexion geben • Stärken analysieren • Zeit zur Selbstreflexion im Rahmen des Unterrichts einräumen <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten zur Äußerung von Gefühlen und Stimmungen anbieten, z. B. Ich-Botschaften • Übungen zur Reaktionsverzögerung/Selbstinstruktion durchführen • Signale als Hilfen anbieten, z. B. Smileys, Ausrufezeichen, Stopp-Schild • Alternativen zum Aggressionsabbau anbieten, z. B. bis 10 zählen, Papier zerreißen, Bewegung • Rückzug ermöglichen, z. B. Time-Out • aufzeigen, dass Handlungen Konsequenzen nach sich ziehen • überschaubare Regelwerke mit logischen Konsequenzen mit den Schülerinnen und Schülern erarbeiten und diese konsequent umsetzen (Schulkonzept/Schulentwicklung) • in Rollenspielen üben lassen • Spielsituationen als Trainingsfeld nutzen • Vorbildfunktion der Lehrkraft bewusst einsetzen • Schülerinnen und Schüler ihr eigenes Verhalten reflektieren lassen • Ursachen(-ketten) gemeinsam klären • Ablauf von Unterrichtseinheiten/Tagesablauf strukturiert visualisieren, Pausenzeiten/Toilettenzeiten fest einplanen • Reihenfolge, in der die Schülerin bzw. der Schüler individuelle Hilfe bekommt, visualisieren, z. B. durch Namenskarten an der Tafel